

Inhalt

Trutz Rendtorff

Einleitung 7

Falk Wagner

Theologische Gleichschaltung. Zur Christologie bei Karl Barth 10

I. Zur Methode der Barth-Interpretation 10

II. Christologie als Kopie der Theo-Logie 17

1. Exposition des christologischen Problems 18

2. Thema und Aufbau der Versöhnungslehre 23

3. Gleichschaltung der Christologie mit der Theo-Logie 25

4. Rückfall in die Positionalität 36

III. Die Barth-Interpretation im Kontext gegenwärtiger Theoriebildung 39

Walter Sparr

»Extra Internum«. Die christologische Revision der Prädestinationslehre
in Karl Barths Erwählungslehre 44

I. Der systematische Aufbau der Erwählungslehre als Theo-Logie 45

II. Die christologische Begründung und ihre Probleme 49

III. Der theologische Status des von Gott »verschiedenen Anderen« 58

IV. Die Theonomiethese und ihre Probleme 69

Friedrich Wilhelm Graf

Die Freiheit der Entsprechung zu Gott. Bemerkungen zum theozentrischen
Ansatz der Anthropologie Karl Barths 76

I. Die Schöpfungslehre als Moment der Theo-Logie 79

II. Die Kritik der Zirkelhaftigkeit des Selbstbewußtseins als Medium der
Konstruktion einer in sich konsistenten Selbstbewußtseinstheorie 88

III. Gottes abstrakte Freiheit als der Zwang des In-Entsprechung-Stellens 105

Trutz Rendtorff

Der ethische Sinn der Dogmatik. Zur Reformulierung des Verhältnisses von Dogmatik und Ethik bei Karl Barth	119
I. Der Ausgangspunkt: Barths Tauflehre	119
II. Dogmatik und Ethik: Streit um die Grundwissenschaft	120
III. Das Subjekt als das theologische Problem der Ethik	123
IV. »Subjektive« und »objektive« Ethik	127
V. Die Tat des Menschen: Objektivierung des Subjekts	128
VI. Dogmatik als religiöse Ethik	132

Anhang

Falk Wagner

Christologie als exemplarische Theorie des Selbstbewußtseins	135
I. Konvergenz von Theologie und Selbstbewußtsein	137
II. Zur Funktion der Christologie	140
III. Zur Begründung der Christologie	145
IV. Das System der Christologie	159
V. Vom Interesse des Selbstbewußtseins an sich selbst	167
Die Autoren	168